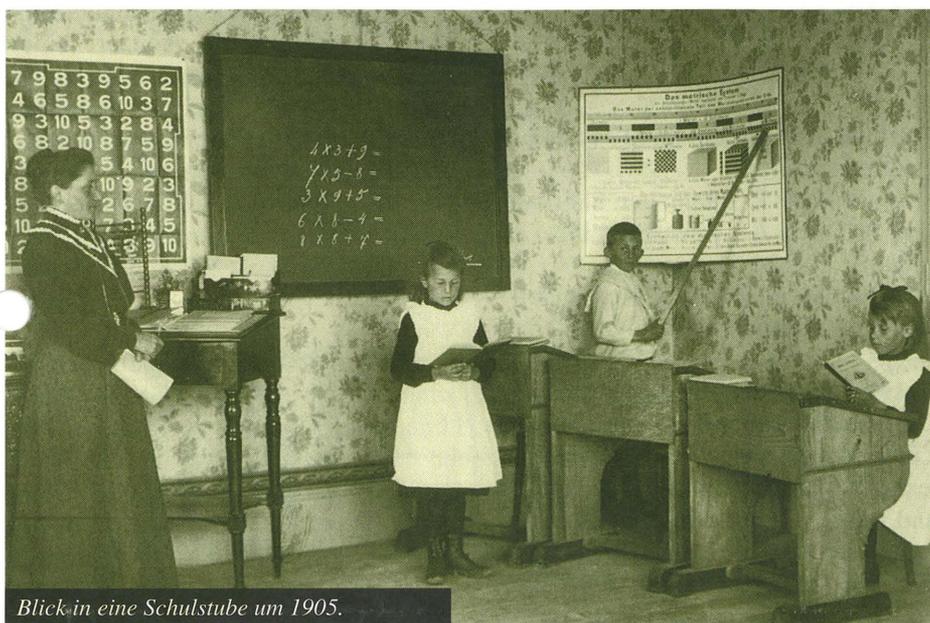


Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Blick in eine Schulstube um 1905.

Schulhausteams: Probelauf für eine neue Führungsstruktur der Schule Hombrechtikon

Die Schule muss am Ball bleiben... sie muss sich aufgrund der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen ständig weiter entwickeln und reformieren... sie muss versuchen, «wichtige Werte» zu erhalten... sie muss zukunftsgerichtet sein...!

All dies sind sicher berechtigte Forderungen an unser Schulsystem, an die dafür Verantwortlichen und an unsere Lehrkräfte. Doch wie entwickelt und reformiert sich die Schule richtig? Die Meinungen dazu sind äusserst vielfältig und die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich mit Erziehungsdirektor E. Buschor an der Spitze ist diesbezüglich sehr aktiv, vielen zu aktiv: Die Urnenabstimmung über die Oberstufenreform steht unmittelbar bevor, Versuche zum Projekt «Teilautonome Volksschulen» sind am Anlaufen, die zukünftige Ausbildung der Lehrkräfte wird mehr oder weniger hitzig diskutiert, u.s.w.

Gleichzeitig muss aber auch im Bereich «Schule» gespart werden. Was macht eine Gemeindeschulpflege in diesem Umfeld, was fällt in ihre Kompetenz, wie kann sie sich entlasten, um alle anfallenden Reformen und die zunehmenden Alltagsprobleme zu verkraften? Was kann sich ein Finanzausgleich beziehendes Dorf wie Hombrechtikon an zusätzlichem Aufwand leisten? Welche Veränderungen sind wünschbar, gegen welche Entwicklungen muss sich unsere Schulbehörde mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zur Wehr setzen?

Die Schulpflege und die Lehrerschaft von Hombrechtikon haben sich im vergangenen Schuljahr mit diesen Problemen auseinandergesetzt und ein neues kostenneutrales Führungskonzept ausgearbeitet, welches ab neuem Schuljahr, dem letzten Amtsjahr der jetzigen Behörde, erprobt werden soll.

Liebe Leserin, lieber Leser



Ähnlich wie die Ferien scheinen mit zunehmendem Alter auch die einzelnen Jahre vorbeizugehen. Ich übertreibe jetzt ein wenig, aber ab und zu habe ich das Gefühl, dass ein Schnippen mit zwei

Fingern genügt, und man befindet sich in einem Alter, wo die Enkelkinder zu Besuch kommen. Wir im Redaktionsteam haben der Altersfrage einen wichtigen Stellenwert beigemessen. Das vom Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom 3. Juni 1997 verabschiedete Altersleitbild wird daher mit 4 Seiten im Innenteil eingehend behandelt. Idee war, dass der Text über das Leitbild in einer Art Broschüre aufgehoben werden kann und zwar unabhängig von der eigentlichen Ährenpost. Ich persönlich habe die Hoffnung, dass der Stellenwert unserer älteren Bevölkerung wieder wird zunehmen. Dies aufgrund der zukünftigen Bevölkerungsstruktur einerseits und - medizinisch bedingt - einer erheblich verbesserten psychischen und physischen Verfassung unserer älteren Mitmenschen andererseits. Ich bin überzeugt, dass das erarbeitete Altersleitbild ein wichtiges Instrument darstellt, um ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung zu schaffen. Man muss sich dabei aber bewusst sein, dass es sich hierbei um etwas Dynamisches handelt, d.h. dass sich das Leitbild neuen Gegebenheiten laufend anpassen muss. Der Besuch des öffentlichen Informationsabends über das Altersleitbild am 29. Oktober 1997, 20.00 Uhr, im Gemeindegasaal, kann ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern, ob jung oder alt, wärmstens empfehlen.

Jürgen Sulger,
Gemeindeschreiber

INHALT

Schulhausteams: Probelauf für eine neue Führungsstruktur der Schule Hombrechtikon	1-2
100 Jahre Turnverein	2
Unser Altersleitbild	3-6
Abfuhrwesen	7
Wir gratulieren	7
Veranstaltungskalender	7/8



Ziele:

- Probleme bei den Wurzeln anpacken und dort soweit wie möglich lösen.
- Dezentrale Personalführung.
- Mehr Verantwortung für das einzelne Schulpflegemmitglied / bessere Verteilung der Schulbehördenarbeit.
- Vernetztes Denken sicherstellen.

Die neue Organisation:

Es werden vier Schulhausteams, bestehend aus Schulpflegerinnen und Lehrkräften gebildet. Die Teamleitung übernimmt ein Schulpflegemmitglied, welches gleichzeitig der Personal- und Verwaltungskommission angehört.

Selbständige Aufgaben der Schulhausteams:

- Personalführung im Wirkungskreis.
- Lösen von Elternanliegen.
- Anstellen von Personal mit maximal 6 Wochenstunden.
- Zusammenarbeit mit den Bezirksvisitatoren.
- Finanzielle Teilkompetenzen.
- Sicherstellen des Informationsflusses.
- Behördenmitglieder: Schulbesuche / Qualifikation der Lehrkräfte (Die Lehrerqualifikation wird in der Versuchsphase noch nicht durchgeführt).

Antragstellende Aufgaben der Schulhausteams:

- Anstellen von Personal mit mehr als 6 Wochenstunden.
- Das Personal betreffend: Förder- und Disziplinarmaßnahmen / Zuzug externer Berater / Entlassungen.
- Die Schüler betreffend: Umteilungen / «harte» disziplinarische Massnahmen / «in die Wege leiten» von fürsorglichen Massnahmen.
- Ausserordentliche finanzielle Ausgaben und Anschaffungen.

Personelle Besetzung der Schulhausteams:

- Schulhäuser altes / neues Dörfli / Uetzikon / Kleinklasse A Eichberg:

Schulpflege: W. Bruderer, H. Geissbühler, V. Walliker

Lehrkräfte: M. Gschwind, E. Hartmann, Y. Mörgeli

- Schulhaus im Eich / Mittelstufe Eichberg:
Schulpflege: E. Sonderegger, R. Zürrer
Lehrkräfte: S. Solenthaler, I. Weber

- Schulhäuser Tobel / Feldbach:
Schulpflege: E. Würzer, P. Janzi, G. Töffler
Lehrkräfte: S. Mahn, E. Stauffer, M. Thürig

- Schulhäuser Gmeindmatt / Eichberg (Oberstufe):
Schulpflege: P. Bänninger, S. Frei, K. Fröhlich, A. Geser, B. Imhof
Lehrkräfte: M. Hengartner, M. Hertig, R. Höhn, A. Rothenberger, U. Wädensweiler

Auswirkungen der Reorganisation:

Die Schulpflege erwartet, dass dank der Zusammenarbeit in den Schulhausteams Probleme von ihr früher erkannt und gelöst werden können. Für die Eltern bedeutet die neue Organisation, dass alle Anliegen, welche nicht in direktem Gespräch mit der Lehrkraft zu bereinigen sind, als nächstes mit den Schulpflegerinnen und Schulpflegerinnen bzw. mit dem zuständigen Leiter des Schulhausteams besprochen werden müssen. Die Personal- und Verwaltungskommission, bestehend aus den 4 Teamleitern und 3 Stufenvertretern der Lehrerschaft, soll vor allem das vernetzte Denken, gesamtkoordinative Aufgaben und die Bearbeitung von Problemen übernehmen, die im Team nicht gelöst werden können. Die Schulpflege ist sich bewusst, dass ihre Gesamtarbeitsbelastung mit dieser Reorganisation eher noch grösser sein wird, hofft jedoch, damit die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen.

Erich Sonderegger
Schulpräsident

durchgeführt. Eine Festwirtschaft ist vorhanden. Der Turnverein freut sich auf viele Teilnehmer und Zuschauer. Am Abend findet im Gemeindesaal Blatten ein Dorfabend statt. Turnerische Unterhaltung mit den Riegen des Turnvereins und des TV Forch sowie zwei Auftritte des bekannten Shanty Chors aus Stäfa bilden das Showprogramm, das um 20.30 Uhr beginnt (Türöffnung um 19.00 Uhr). Ab 22.30 Uhr spielt das Orchester Nowbody zum Tanz auf. Im Jugendkeller findet für alle Jugendliche und Junggebliebene ab zirka 21.30 Uhr ein Konzert einer Rockband statt. Nähere Angaben über diesen Jubiläumsanlass entnehmen Sie den Plakaten oder der Vorschau in der Zürichsee-Zeitung. Der Turnverein wünscht viel Vergnügen.



Nach der Sommerpause werden die Diskussionen des **Lesekreises**, geleitet von Annelies Lüthy, in der Bibliothek wieder aufgenommen. Wir beginnen am 29. August 1997 um 13.45 Uhr mit den schwedischen Autoren August Strindberg «Die Hemsöer» und Lars Gustafsson «Wollsachen». Auch die folgenden Besprechungen sind der skandinavischen Literatur gewidmet. Autoren und Buchtitel werden am 29. August festgelegt.

Weitere Daten: 26. September, 31. Oktober, 28. November 1997, 30. Januar, 27. März, 29. Mai 1998, jeweils am Freitag vom 13.45 bis 15.30 Uhr.

Die Bibliothek Hombrechtikon

Ausserdem:

Lesung am Lützelsee

(Eintritt frei)

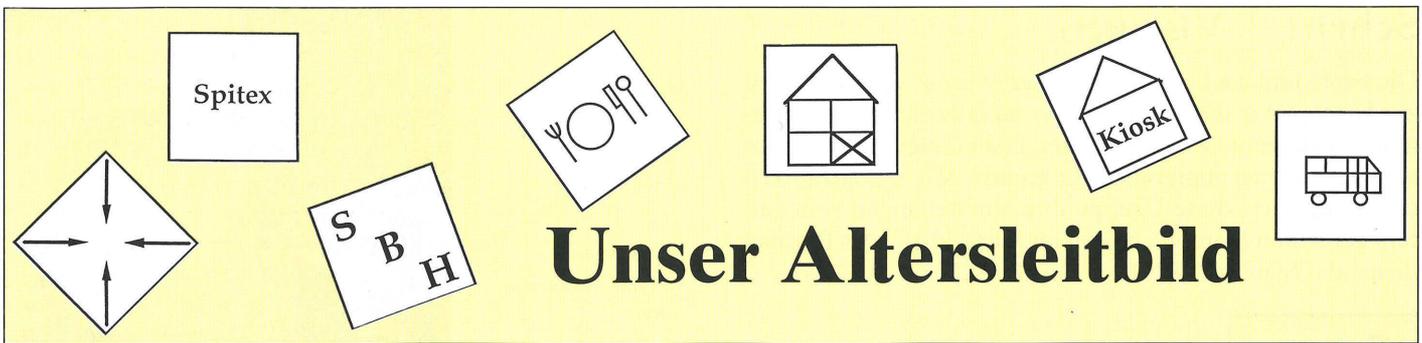
Bestseller-Autor **Lukas Hartmann** liest aus seinem neuesten Buch der «Konvoi»

Freitag, 19. September
1997, 19.00 Uhr

100 Jahre Turnverein

Am **Samstag, 13. September 1997**, feiert der Turnverein sein 100-jähriges Jubiläum. Ab 11.00 Uhr findet auf der Schulanlage Gmeindmatt ein Sportplausch für alle statt. Es werden ver-

schiedene Wettkämpfe und Plauschveranstaltungen für jedermann durchgeführt. Beim Dorf-OL, Dreikampf, Plauschwettkampf oder vielen anderen Möglichkeiten können sich gross und klein sportlich betätigen. Am Nachmittag findet ein Wettkampf zwischen Dorfvereinen und Behörden statt. Der Sportplausch wird bei jeder Witterung



Unser Altersleitbild

Wozu ein Altersleitbild?

Wenn man davon ausgeht, dass in unserer Gemeinde mit 7000 Einwohnerinnen und Einwohnern rund 1000 im AHV-Alter leben, dann versteht man auch, dass sich eine weit-sichtige Gemeindepolitik mit den Fragen dieser Bevölke-rungsgruppe beschäftigen muss. Es ist deshalb nicht von un-gefähr, dass man rund um den Zürichsee sozusagen in allen Gemeinden in der Amtszeit 1994-98 ein Altersleitbild ent-wickelt hat.

Es geht dabei nicht nur um die Frage, wie sich denn die Be-völkerungszahlen in unserem Dorf entwickeln werden. Es ist auch zu erfahren, welche Visionen und Perspektiven unsere heutigen Seniorinnen und Senioren haben. Die Gemeinde soll nicht nur genügend Heimplätze oder Pflegebetten be-reitstellen, sondern dafür besorgt sein, dass das soziale Netz auch in diesem Bereich den heutigen Bedürfnissen ent-spricht.

Ziel und Zweck des Altersleitbildes

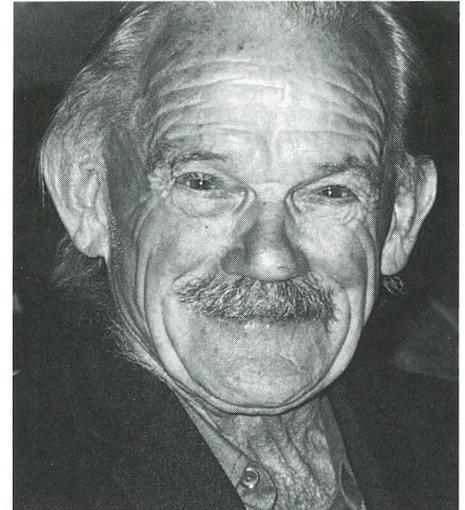
Die Fürsorgebehörde hat deshalb den Gemeinderat gebe-ten, in die Zielsetzungen der Amtsdauer 1994-98 das Ent-wickeln eines Altersleitbildes aufzunehmen.

Der Gemeinderat soll damit die erforderlichen Grundlagen erhalten, damit er entscheiden kann, wie die kommunale Al-tersarbeit, die ambulanten und stationären Dienste auszu-bauen und aufeinander abzustimmen sind.

Ein solches Altersleitbild, das im eigenen Dorf mit den Betroffenen und den invol-vierten Fachleuten erarbeitet wird, ist auch dazu angetan, ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung zu schaffen.

So haben wir unser Altersleitbild entwickelt

Eine dreiköpfige Projektgruppe hat den Auftrag erhalten, dieses Projekt zu realisieren. Wir konnten dabei die Dienste der Beraterfirma Welter+Simmen in Meilen in Anspruch nehmen.



Impression
von der Altersreise
1996

Diese Firma hat in vielen Gemeinden ein Altersleitbild ent-wickelt und dabei die Erfahrung gemacht, dass nur mit ge-zielten Arbeitsschritten eine lebendige Verwurzelung im Dorf möglich wird. Es geht ja nicht darum, einen «schönen» Schlussbericht zum Schubladisieren zu schaffen, sondern ei-nen Prozess in Gang zu bringen, der im strategischen und operativen Bereich neue Perspektiven einer zeitgemässen Altersarbeit eröffnet.

Wir haben deshalb zu einem Informationsabend vom 10. April 1996 eingeladen und waren hoch erfreut, dass die Idee einer solchen Arbeit auf ein grosses Interesse stossen durf-te. Zwei Arbeitsgruppen konnten gebildet werden.

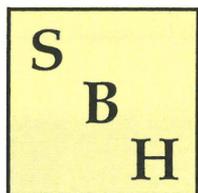
Die **Fachgruppe** setzte sich wie folgt zusammen: Arzt, Be-hindertengruppe, Fusspflege, fünf Heim- und Pflegedienst-leiterInnen, vier VertreterInnen von Kirchgemeinden, Pro Senectute, Soziale Beratungsstelle und drei Vertreterinnen des Spitex-Zentrums. Mit dieser fachlich bestausgewiesenen Gruppe konnte man sich auf eine spannende Arbeit einlassen.

In der **Einwohner/-innen-Gruppe** fanden sich engagierte Frauen und Männer zusammen, die sich bereit erklärten, an diesem Projekt mitzuschaffen. Die Altersstruktur dieser Gruppe zeigte ein interessantes Spektrum: über 80 Jahre = 2 Personen; 70-80 Jahre = 5 Personen; 60-70 Jahre = 4 Per-sonen; 50-60 Jahre = 10 Personen.

Mit diesen beiden Gruppen wurde in getrennten und ge-meinsamen dreistündigen Arbeitssitzungen in etwa 15 Zu-sammenkünften das gestellte Thema aus verschiedensten Blickwinkeln angegangen und entsprechende Folgerungen postuliert.

Schritt ① Visionen

Die Fach- und die Einwohner/-innengruppierung entwarfen zur Frage: "Wie möchte ich selber im Alter leben und wohnen?" sogenannte Zukunftsbilder. Dabei zeigte sich die Einwohner/-innengruppierung sehr kreativ. Mit acht Symbolen charakterisierte diese Gruppe ihre Vorstellungen vom "alters-gerechten Hombrechtikon im Jahre 2010". Als Beispiel diene das Symbol



Senioren-Büro Hombrechtikon

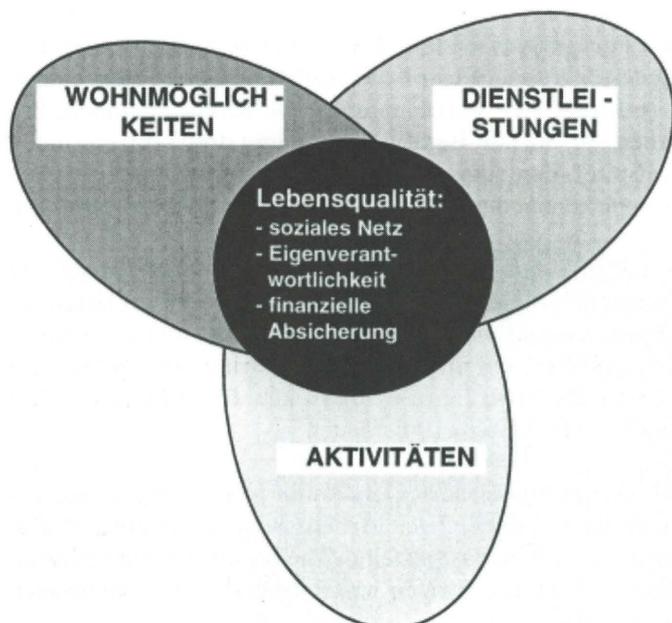
Wir möchten in unserem Dorf eine Anlaufstelle schaffen, die von einem SeniorInnenteam geführt wird. Eine Drehscheibe unter dem Motto «SeniorInnen helfen SeniorInnen». Solche und ähnliche Ideen sollen in der Umsetzung des Altersleitbildes nun Hand und Fuss bekommen. Verwirklicht werden.

Schritt ② Leitsätze

Von den Zukunftsbildern, die die Mitglieder der beiden Gruppierungen sich gegenseitig vorstellten, wurden Werte, Bedürfnisse und Ziele abgeleitet, die hinter den persönlichen Zukunftsbildern stecken. Es wurden sodann Leitsätze formuliert, welche als Grundlage für die zukünftige Ausrichtung der Alterspolitik und Altersarbeit in Hombrechtikon dienen sollten.

Im Zentrum dieser Werte und Bedürfnisse steht die Sicherung und Erhaltung der Lebensqualität im Alter, die wesentlich beeinflusst wird durch:

- ⇒ das Eingebettetein in ein soziales Netz
- ⇒ den Erhalt und die Beachtung der Eigenverantwortung des alten Menschen (soweit immer möglich)
- ⇒ und die Absicherung im finanziellen Sinne



Impression von der Altersreise 1996

- Ergänzt und unterstützt wird die Lebensqualität durch:
- ⇒ die Wahlmöglichkeit unter verschiedenartigen, geeigneten Wohnmöglichkeiten
 - ⇒ die Beanspruchung von Hilfen in Form von unterschiedlichen Dienstleistungen im Bedarfsfall
 - ⇒ und das Nutzen verschiedener Angebote von Aktivitäten und Möglichkeiten der Selbsthilfe

Schritt ③ Besuch der Institutionen

Es schien uns wichtig, die vorhandenen Institutionen kennenzulernen und durch persönliche Begegnungen die Grundlage zu einem tragenden Vertrauensverhältnis zu schaffen.

Der Besuchsplan führte zu folgenden Institutionen:

Institution	Vertreten durch
Altersarbeit der Kirchgemeinden	Esther Vögtlin
Alters- und Pflegeheim Breitlen	Paola Bezjak
Alterssiedlung Breitlen	Rob Adama
Alters- und Pflegeheim Sonnengarten	Ruedi Hartmann
Heim Brunisberg	HU Toggenburger
Pro Senectute	Heidi Salzgeber
Soziale Beratungsstelle	Ruth Fluck
Spitex	Klär Stettler
Stiftung Brunegg	Christoph Bleisch

Schritt ④ Bevölkerungsentwicklung

Parallel zu Schritt 3 hat das Büro Welter und Simmen eine Erhebung bei den in Hombrechtikon vorhandenen stationären und ambulanten Angeboten und Dienstleistungen durchgeführt. Die bestehende Analyse zur Bevölkerungsentwicklung wurde sodann nach dem Handlungsbedarf in bezug auf die Sicherstellung von Pflegeplätzen erweitert.

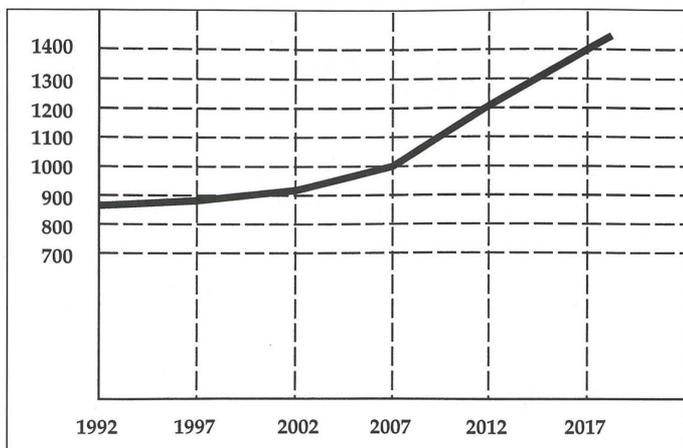
Bevölkerungsentwicklung in Hombrechtikon

Prognose der über 65-jährigen (inkl. Ausländer/-innenanteil):

1992	1997	2002	2007	2012	2017
856	860	906	999	1216	1398



Diese Prognose zeigt, dass bis zum Jahr 2002 mit einer "flachen" Zunahme der über 65-jährigen gerechnet werden kann. Wenn man diese Zahlen in eine Grafik fasst, ergibt sich folgendes Bild:



Es ist ratsam, nach der Jahrhundertwende wieder eine Standortbestimmung vorzunehmen.

Impression
von der Altersreise
1996



Wenn in der Bedarfsschätzung die Pflegeplätze in den privaten Heimen nicht berücksichtigt werden, müssten etwa ab dem Jahr 2007 eine relativ kleine Zahl zusätzlicher Pflegeplätze zur Verfügung gestellt werden. Wie in den Empfehlungen festgehalten wird, könnte dies mit dezentralen Wohn- und Pflegegruppen bewerkstelligt werden.

Schritt ⑤ Empfehlungen

Die Empfehlungen an den Gemeinderat skizzieren einen Aktionsplan, verbunden mit den dazugehörigen Aktionsblättern, in denen im Detail Ziel und Inhalt der zu entwickelnden Aktionen festgeschrieben sind. Wie aus den Kurzumschreibungen der Aktionen ersichtlich wird, stehen im Moment keine grösseren Bauvorhaben bzw. kostenintensive Investitionen an. Das Hauptgewicht liegt vielmehr auf der Sicherstellung einer schrittweisen Umsetzung der Leitideen und auf der besseren Vernetzung der bestehenden Angebote im personellen und institutionellen Bereich.

Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Altersleitbildes

Der Gemeinderat folgte den Empfehlungen der Fachgruppe und Einwohner/-innengruppierung, dass nun für die Umsetzung des Altersleitbildes konkrete Schritte zu unternehmen sind.

Er hat der Fürsorgebehörde den Auftrag gegeben, diese Arbeitsgruppe zu bilden und den weiteren Fortgang im Realisieren einer konstruktiven Alterspolitik in unserer Gemeinde sicherzustellen.

Total vorhandene Pflegeplätze (inkl. private Heime)

Name der Institution	Anzahl Plätze	belegt durch EW Hom'kon
Alters- und Pflegeheim Breitlen	28	18
Heim Brunisberg	9	5
Alters- und Pflegeheim Refugium	18	0
Altersheim Sonnengarten	24	1
Wäckerling-Stiftung (Zweckverband)	14	2
Spital Rüti	2	2
Total	95*	28

* ohne Angebote im Wohnheim Brunegg und Heim Kastanienbaum

Geschätzter Bedarf an Pflegeplätzen

Nach dem schweizerischen Durchschnittswert bewegt sich der Bedarf an Pflegeplätzen bei den über 65-jährigen bei 6%

Jahr	1992	1997	2002	2007	2012	2017
Anzahl der über 65-jährigen	856	860	906	999	1216	1398
davon 6% Bedarf an Pflegeplätzen	51	52	54	60	73	84
vorhandene Pflegeplätze		95				

Institution/Funktion	Name
Präsidium	Vreny Plaschy-Schmid
Arzt	Dr.med. Konrad Witzig
Ambulante Dienste	Ursi Fasser
Behinderte	Erich Bühler
Kirchgemeinden	Christine Vetter
Pro Senectute	Hildegard Oetiker
Senioren für Senioren	Eugen Schwarzenbach
Senior	Hans Buck
Seniorin	Vreni Kühne
Soziale Beratungsstelle	Ruth Fluck
Stationäre Dienste	Rob Adama



Kurzfristige Aktionen Im Laufe der nächsten 3 Jahre zu realisieren

Aktion	Kurzumschreibung
Alterskommission	Zusammengesetzt aus Vertreter/-innen aus Politik, Institutionen und Betroffenen sorgt sie für die Umsetzung des Altersleitbildes
Anlaufstelle und Senioren für Senioren	Aufbau einer zentralen Informations- und Vermittlungsstelle. Dienstleistungen und Informationen werden angeboten und abgefragt
Freiwillige Hilfe und Dienste fördern	Aktivitäten zur Rekrutierung, Unterstützung, Weiterbildung und Anerkennung freiwilliger Helfer und Helferinnen
Informationskonzept Altersleitbild Hombrechtikon	Öffentlichkeits- und PR-Arbeit rund um das Altersleitbild
Gemeinsame Weiterbildung	Planung, Koordination und Durchführung von Weiterbildungsaktivitäten, die sich an alle in der Altersarbeit Tätigen richtet. Altersvorbereitung
Bauliche Massnahmen für neue Wohnformen	Öffentlichkeitsarbeit rund um das behinderten- und betagten-gerechte Bauen

Mittelfristige Aktionen In den nächsten 3-5 Jahren zu realisieren

Aktion	Kurzumschreibung
Örtlicher Transportdienst	Um den Kontakt mit dem Dorfzentrum zu gewährleisten (Einkauf, Post, Banken, Veranstaltungen usw.) ist schrittweise und bedarfsorientiert ein Transportdienst aufzubauen. Das bestehende Angebot sollte schon jetzt attraktiver ausgestaltet werden.

Langfristige Aktionen Nach Ablauf der nächsten 5 Jahre an die Hand zu nehmen

Aktion	Kurzumschreibung
Neue Wohnformen fördern	Als Ergänzung zu den bereits bestehenden Wohnformen für die ältere Bevölkerung sollen neue, dezentrale Wohn- und Pflegemöglichkeiten geschaffen werden.

Impression
von der Altersreise
1996



HERZLICHE EINLADUNG
ZUM ÖFFENTLICHEN INFORMATIONSABEND

Unser Altersleitbild

Es gibt viel zu tun – packen wir's an!

Mittwoch, 29. Oktober 1997 um 20 Uhr
im Gemeindesaal Blatten



Wir gratulieren

SEPTEMBER

zum 80. Geburtstag

12. September
Katharina Stirnimann-Fischer,
Rütistrasse 60

19. September
Rosa Liechti-Krummenacher,
Brunisberg 5

21. September
Helmut von Wartburg,
Etelstrasse 6

28. September
Heinrich Fehr-Hossle,
Luegetenweg 5

zum 85. Geburtstag

9. September
Anna Fäh-Bützberger,
Waffenplatzstrasse 25

11. September
Ida Senn, Etzelstrasse 6

15. September
Margrit Feurer-Lanz, Obstgartenstr. 2

17. September
Marta Albicker-Brunner,
Obstgartenstrasse 2

zum 90. Geburtstag

7. September
Lydia Kuratli-Sonderegger, Fabrikweg 4

16. September
Luisa Girschweiler-Riesch, Eilweg 20

zum 91. Geburtstag

13. September
Anna Gull-Frischknecht,
Rütihaldenweg 6

zum 92. Geburtstag

3. September
Anna Enderli-Katzer, Brunisberg 5

5. September
Elsa Zondler, Etzelstrasse 6

21. September
Gertrud Goldschmid-Aeppli,
Eichwisweg 18

zum 94. Geburtstag

28. September
Ida Kämper-Steiger, Etzelstrasse 6

zum 98. Geburtstag

25. September
Alice Ostertag-Widmann,
Etelstrasse 6

Musik Harmonie Hombrechtikon

Wir laden Sie alle, die ein Blasinstrument spielen und interessiert sind an Blasmusik, zu einer Schnupperprobe des Aspirantenspiels ein:

**Dienstag, 2. Oktober 1997
um 18.30 Uhr**

im Disponibelraum des
Schulhauses Tobel.

Geleitet wird dieses Spiel von René Niederhauser.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:
Gabi Stünzi-Bill, Treppenweg 6,
Hombrechtikon, Tel. 244 23 73

I M P R E S S U M

Herausgeber:

Politische Gemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: 10mal jährlich
(6/7 und 11/12 als Doppelnummer)

Redaktions-Team: Max Baumann, Jürgen Sulger, Vreni Honegger, Eugen Schwarzenbach, Erich Sonderegger, Alwin Suter

Redaktionsschluss:

am 25. des Vormonats

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung, Hombrechtikon

Druck:

Druck AG, Hombrechtikon

Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon,
Roger Stutz, Quellenweg 6, Hombrechtikon,
Telefon 055 244 27 23, Fax 01 928 30 61
(schriftliche Einsendungen bis spätestens am
5. des laufenden Monats, für Novemberausgabe 97 ausnahmsweise 29.9.97).

Abfuhrwesen

Gartenabraum

Mittwoch, 3./10./17./24. Sept.
ab 06.00 Uhr bereitstellen
ganzes Gemeindegebiet

Laub und Schnittgut sollten nur noch gebündelt oder in **offenen** Behältern der Gartenabraumsammlung mitgegeben werden. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

Öffnungszeiten in der Altstoffsammelstelle Holflüe

Dienstag	08.00 bis 11.45 Uhr
Mittwoch	13.30 bis 18.00 Uhr
Samstag	09.00 bis 14.00 Uhr

VERANSTALTUNGEN – eine Dienstleistung des Verkehrsvereins Hombrechtikon –

Tag	Datum	Zeit	Anlässe im September	Ort	Veranstalter
Jeden Dienstag	ausgen. Schulferien	13.30	Kinderhütendienst für Kinder von 1-5 Jahren (Info-Tel. 244 49 03)	Saal ref. Kirche (Blatten)	Gemeinnütziger Frauenverein
Jeden Dienstag + Samstag	ausgen. Schulferien	13.30	Brockenstube geöffnet Samstag 13.45-15.30, Dienstag 9.00-11.00	altes Spritzenhäuschen Grüningerstrasse 24	Gemeinnütziger Frauenverein
Montag	1. Sept.		Gemeindeverwaltung ganzer Tag geschlossen	Gemeindehaus	
			Chilbi	Rütistrasse	diverse
Freitag	5. Sept.	8.30	Dörflimärt	Dörfli-Platz	
Samstag	6. Sept.	12.00	Kunstradfahren Interkantonale Zürchermeisterschaft	Turnhalle Gmeindmatt	Kunstradfahrer ATB
		14.30	Vernissage Ausstellung «Sammlungen»	Stricklerhuus/Langenriet	Pro Hombrechtikon



VERANSTALTUNGEN – eine Dienstleistung des Verkehrsvereins Hombrechtikon –

Tag	Datum	Zeit	Anlässe im September	Ort	Veranstalter
Sonntag	7. Sept.	8.00	Kunstradfahren Interkantonale Zürchermeisterschaft	Turnhalle Gmeindmatt	Kunstradfahrer ATB
		11.00	Morgenmusik: Cello + Orgel	Ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde
		14.00	Dorfmuseum geöffnet 14.00-17.00 Uhr Ausstellung «Sammlungen»	Stricklerhuus/ Langenriet	Pro Hombrechtikon
		15.30	Konzert mit Werken von L. van Beethoven Fäure, Debussy, Mercello	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Dienstag	9. Sept.	20.00	TVH-Lauf	Langenriet	Turnverein
Mittwoch	10. Sept.	13.30	Mütter- und Väterberatung	Saal ref. Kirche (Blatten)	Jugendsekretariat
Donnerstag	11. Sept.	12.00	Altersreise für Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren, Auskunft Tel. 244 26 43		Gemeinnütziger Frauenverein
Freitag	12. Sept.	8.30	Dörflimärt	Dörfli-Platz	
Samstag	13. Sept.	11.00	Sportplausch für alle 100 Jahre Turnverein	Gmeindmatt	Turnverein
		11.00	Jugendmusikschule wirbt für ein Ja	Post+Altersheime	Jugendmusikschule
		20.00	grosser Dorfabend mit vielen Attraktionen 100 Jahre Turnverein	Gemeindesaal	Turnverein
Dienstag	16. Sept.	15.30	Begründung der Christengemeinschaft Vortrag von Pfr. Eva Maria Frevert	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Mittwoch	17. Sept.	19.45	Nothelferkurs	Eichberg	Samariterverein
Donnerstag	18. Sept.	20.00	Erziehung mit Kleinkindern Kurs mit Dorothea Meili-Lehner	Saal kath. Kirche	Elternbriefgruppe St. Niklaus Oekum. Arbeitskreis
Freitag	19. Sept.	8.30	Dörflimärt	Dörfli-Platz	
		19.00	Lesung am Lützelsee mit Bestseller-Autor Lukas Hartmann	Badi Lützelsee ev. Bibliothek	Bibliothek Kulturkommission
Samstag	20. Sept.	9.00	Biotop-Pflege in der Tüfi	Tüfi	Ornith. Verein
		13.00	Hochzeits- und Ehrengabenschüssen	Langacher	Schützen
		14.00	Froidefäscht	Platz kath. Kirche	Blauring/Jungwacht
		20.00	Première Operette «Eine Nacht in Venedig»	Gemeindesaal	Operettenverein ZH Oberl. + Umgeb.
Sonntag	21. Sept.	9.30	Betttagsgottesdienst mit Kirchenchor	Kath. Kirche	Kath. Kirchenchor
		15.00	Der Hüter der Schwelle Mysteriendrama 3. und 4. und 6. Bild (Ende 17.00 Uhr)	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
		17.00	Abendmusik zum Betttag	Ref. Kirche	Ref. Kirchenchor
		19.00	Der Hüter der Schwelle Mysteriendrama 7. und 9. Bild (Ende 20.00 Uhr)	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Montag	22. Sept.	20.00	Vortrag	Saal kath. Kirche	Schulpflege
Mittwoch	24. Sept.	13.30	Mütter- und Väterberatung	Saal ref. Kirche (Blatten)	Jugendsekretariat
Donnerstag	25. Sept.	20.00	Erziehung mit Kleinkindern Kurs mit Dorothea Meili-Lehner	Saal kath. Kirche	Elternbriefgruppe St. Niklaus Oekum. Arbeitskreis
Freitag	26. Sept.	8.30	Dörflimärt	Dörfli-Platz	
		20.00	Operette «Eine Nacht in Venedig»	Gemeindesaal	Operettenverein ZH Oberl. + Umgeb.
Samstag	27. Sept.	10.30	Brunegg-Fäscht «Chumm mir wänd go Beeri sueche»	Brunegg	Stiftung Brunegg
		20.00	Operette «Eine Nacht in Venedig»	Gemeindesaal	Operettenverein ZH Oberl. + Umgeb.
			Oldie Party	Jugendhaus Töbeli	Jugi Töbeli
Sonntag	28. Sept.		Wahl- und Abstimmungssonntag		
		10.00	Oekumenischer Gottesdienst	Brunegg	Stiftung Brunegg
		14.30	Operette «Eine Nacht in Venedig»	Gemeindesaal	Operettenverein ZH Oberl. + Umgeb.
Dienstag	30. Sept.		Ausflug nach Freiburg		Gemeinnütziger Frauenverein

